

Von Münzen und Menschen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **58 (2008)**

Heft 232

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prix de la Faculté des lettres de l'Université de Lausanne für Suzanne Frey-Kupper

Am 15. September 2008 verlieh die Universität Lausanne Suzanne Frey-Kupper den «Prix de la Faculté des lettres» für ihre Dissertation «Die antiken Fundmünzen vom Monte Iato (1971–1990). Ein Beitrag zur Geldgeschichte Westsiziliens». Diese Auszeichnung ist hervorragenden Arbeiten im Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften gewidmet und wurde an der Uni Lausanne das erste Mal für eine numismatische Studie vergeben.

Die Untersuchung behandelt neben den 1425 Fundmünzen (Abb. 1) der archäolo-

gischen Ausgrabungen der Universität Zürich auf dem Monte Iato auch rund 15000 Münzen aus anderen Funden in Sizilien, die in ihrem archäologischen und historischen Zusammenhang ausgewertet wurden. In der Laudatio wurde die Arbeit als «une approche globale qui va au-delà d'une présentation des trouvailles monétaires du site... qui fait de sa thèse... un authentique manuel sur le monnayage de bronze de la Sicile antique» (Abb. 2) bezeichnet.

Die Publikation des Buches ist als zwei-bändige Monographie der Reihe der Studia Ietina geplant.

Benedikt Zäch



Abb. 1: Münze von Iaitas, 150/140–130 v. Chr.
Inv. 2533.



Abb. 2: Die Agora, das administrative Zentrum der Stadt Iaitas auf dem Monte Iato. Westhalle, im Hintergrund das jüngere Bouleuterion aus dem späten 2./frühen 1. Jh. v. Chr.